

## ISSF World Tour Target Sprint in Suhl

### **Max Hubl gewinnt bei seinem ersten internationalen Start**

Vor Beginn des Junioren-Weltcups im Sportschießen fand im thüringischen Suhl zum dritten Mal die ISSF World Tour im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im Target Sprint statt. „Wir haben Teilnehmer aus sieben Nationen am Start“, stellte Gerhard Furnier fest und damit ist der Vizepräsident Sport des Deutschen Schützenbundes mit Blick auf die Entwicklung der jungen Sportart aus Laufen und Schießen im Internationalen Schützenverband noch nicht zufrieden. „In zwei Jahren wird die ISSF entscheiden, ob der Target Sprint eine internationale Disziplin bleibt.“ In Deutschland sieht Furnier eine positive Entwicklung mit leicht steigenden Teilnehmerzahlen.

Am zweiten Tag der Target-Sprint-Wettbewerb in der Suhler Innenstadt gegenüber dem Congress-Zentrum standen die vier internationalen Wettkampfklassen mit insgesamt 54 Teilnehmern im Blickpunkt, die allesamt von deutschen Sportlern gewonnen wurden. Höhepunkt war das Herrenfinale, in dem unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauer Sven Müller vom Schützenverein Edelweiß Steinwenden in einem furiosen Schlusspurt die zunächst klar führenden Ägypter Karim Abdelmagid und Tarek Mohamed auf der Zielgeraden noch überholte.

Der Sieg von Sven Müller rundete den deutschen Vierfach-Triumph bei den internationalen Wettbewerben bei der zweiten Station der „ISSF World Tour Target Sprint“ ab.

Nach seinem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften am Tag zuvor wurde Max Hubl für den internationalen Wettbewerb nachnominiert und der 20-Jährige aus dem hessischen Mademühlen rechtfertigte das in ihn gesetzte Vertrauen. „Damit habe ich nicht gerechnet, aber es hat alles gut zusammengepasst“, sagte er nach seinem Sieg bei seinem ersten internationalen Start für Deutschland. Max Hubl verwies die beiden Briten Morten van der Schee und Christopher Jonathan Williams sicher auf die Plätze zwei und drei, während Ora-Sieger Philipp Mast für Deutschland nach seinem Sieg im Qualifikationsrennen im Finallauf nur auf den sechsten Rang kam.

Zum Auftakt der vier internationalen Entscheidungen in Suhl hatte Madlen Guggenmos wie im italienischen Ora den Wettbewerb der Juniorinnen vor Edith Buschsieweke gewonnen und sich damit erfolgreich für die am Tag zuvor erlittene Niederlage bei den Deutschen Meisterschaften revanchiert. Jana Landwehr wiederholte ihren Sieg bei den Frauen und gewann erneut vor Kerstin Schmidt.

Die Ergebnisse:

Herren

- |                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Sven Müller (Deutschland)  | 4:21,69 Min. |
| 2. Karim Abdelmagid (Ägypten) | 4:22,18 Min. |
| 3. Tarek Mohamed (Ägypten)    | 4:22,44 Min. |

Damen

- |                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| 1. Jana Landwehr (Deutschland)     | 4:55,12 Min. |
| 2. Kerstin Schmidt (Deutschland)   | 5:03,73 Min. |
| 3. Rachel McManus (Großbritannien) | 5:06,98 Min. |

#### Junioren männlich

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Max Hubl (Deutschland)                | 4:25,52 Min. |
| 2. Morten van der Schee (Großbritannien) | 4:29,50 Min. |
| 3. Christopher Williams (Großbritannien) | 4:32,66 Min. |

#### Junioren weiblich

- |                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| 1. Madlen Guggenmos (Deutschland)   | 5:09,74 Min. |
| 2. Edith Buschsieweke (Deutschland) | 5:13,70 Min. |
| 3. Chiara Piazza (Italien)          | 5:17,76 Min. |